

Mengeringhausen

## **Siegfried Löwenheim**<sup>1</sup>

geb. 1.9.1885 in Dransfeld<sup>2</sup>

gest. Mitte Dez. 1942 oder etwas später in Auschwitz<sup>3</sup>

### **Ehefrau:**

Hilde, geb. Löwenstern

Eheschließung: 1921

### **Kinder:**

Herta, geb. 1924

Kurt, geb. 1928

### **Beruf:**

Textilkaufmann

### **Wohnung:**

Kassel

### **1921**

Der Textilkaufmann Siegfried Löwenheim aus Kassel heiratete Hilde, geb. Löwenstern, aus Mengeringhausen. Sie zog zu ihm nach Kassel.

### **1924**

Die Tochter Herta wurde geboren.

### **1928**

Der Sohn Kurt wurde geboren.

### **Ca 1931**

Hildes Eltern, Joseph und Rosa Löwenstern gaben ihr Haus in Mengeringhausen auf und zogen in den Haushalt der Familie Löwenheim nach Kassel.

### **1936**

Schwiegervater Joseph starb an einem Schlaganfall.

### **1937**

Auf einer seiner Geschäftsreisen kam Siegfried Löwenheim im Sommer 1937 nach Arolsen, um Schulden zu kassieren und Bestellungen aufzunehmen. Dafür trug er ein Geschäftsbuch bei sich. Eines Abends wurde er von Parteileuten aus der Pension geholt, wahrscheinlich verprügelt und aus der Stadt gejagt. Die Namen der Arolser Bürger, die bei ihm Schulden hatten und also mit ihm Geschäfte gemacht hatten, wurden in Arolsen an einer Litfasssäule vor der Post veröffentlicht.<sup>4</sup>

### **1939**

---

<sup>1</sup> Winkelmann, S. 90

<sup>2</sup> Winkelmann, S. 374f.

<sup>3</sup> Winkelmann (S. 335) geht davon aus, dass die Familie zusammen deportiert wurde, und zwar nach Riga. Das 2006 erschienene Gedenkbuch nennt für Hilde und Siegfried Löwenheim das Deportationsdatum 14. Dez. 1942 und als Ziel Auschwitz. Tochter Herta wird im Gedenkbuch nicht erwähnt. Das Berliner Gedenkbuch (Gedenkbuch Berlins der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, Freie Universität Berlin, Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung, Edition Hentrich, Berlin 1995) bestätigt für Herta Löwenheim den 14.12.1942 als Deportationsdatum, nennt aber als Ziel Riga. Gottwaldt/Schulle (Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 399f.) stellen nach Durchsicht der Auschwitzsterbebücher aber fest, dass der Zug am 14. Dezember 1942 nach Auschwitz fuhr.

<sup>4</sup> Winkelmann, S. 273

Mengeringhausen

Am 8. November floh er nach Berlin; später holte er seine Familie nach.<sup>5</sup>

**1940**

Am 19. Juli folgte die Mutter mit ihren Kindern Herta und Kurt ihrem Mann nach Berlin.<sup>6</sup>

**1942**

Die Familie Löwenheim wurde am 14.12. von Berlin nach Auschwitz deportiert.

---

<sup>5</sup> Winkelmann, S. 334

<sup>6</sup> Winkelmann, S. 335